

Erfahrungsbericht

Erasmus+ Auslandssemester in Leiden, Niederlande 2019/2020
Studiengang Physik, Universität Bremen

Vorbereitung

Im Februar 2019 traf ich die Entscheidung ein Auslandssemester mit dem Erasmusprogramm zu machen. Ich überlegte bereits seit Beginn meines Studiums dies zu tun. Am besten eignet sich meist das 5. oder/und 6. Semester des Bachelors. Aufgrund von großem Stress in dieser Zeit wurde es bei mir dann 1. Mastersemester im Ausland, was kein Problem war.

Informationen bekam ich über die Website der Uni Bremen. Dort ist auch eine Liste mit allen Erasmusverträgen nach Fachbereich. Ich habe mich dann über alle relevanten Unis online etwas informiert. Falls eine Wunschuniversität oder nicht genug Plätze vorhanden sind, habe ich gehört dass es auch möglich sei auf Eigeninitiative eine Erasmuspartnerschaft mit den Universitäten zu bewerkstelligen. Dies ist natürlich mit mehr Aufwand verbunden.

Rechtzeitig zur Frist am 15.2.2019 habe ich dann den Bewerbungsbogen samt Bewerbungsschreiben und Lebenslauf bei meiner Koordinatorin eingereicht. Das Interesse meiner Kommilitonen im Fachbereich Physik schien unverständlicherweise nicht besonders groß zu sein, wodurch mein Platz sehr sicher war. Auch Spätbewerbungen nach der Frist, auch auf Plätze mit Partnerschaften zu anderen Fachbereichen sollen nach meiner Kenntnis auch noch möglich sein.

Ich habe mich für die Universität Leiden entschieden. Hauptgrund war dass die Unterrichtsprache Englisch war und Holland noch verhältnismäßig nah an Bremen lag, was ich aus persönlichen Gründe vorzog. Bei der Bewerbung konnte ich 3 Universitäten nach Rangfolge der Präferenz auswählen.

Anfang März habe ich dann die Zusage für den Erasmusplatz bekommen und musste diesen dann auch annehmen. Ab dann passierte lange erstmal wenig und es fühlte sich nicht wirklich so an als würde ich nächstes Semester im Ausland sein. Was ich auch nicht wusste, ist dass ich mich trotzdem an der Uni in Leiden anmelden musste, was ich dann aber noch rechtzeitig Anfang Mai tat.

Die Vorbereitung und auch die gesamte Erasmuszeit ist mit viel Informationen suchen und Mails schreiben verbunden. Das Portal um alle Dokumente an der Universität Bremen hochzuladen, Mobility Online, hilft sehr für die Übersicht. Ich empfehle trotzdem immer alles doppelt zu überprüfen und sich über alle Fristen so wie früh wie möglich im Klaren zu sein, speziell an der Gasthochschule. Lohnenswert ist es allemal, denn man bekommt den Mobilitätsausschuss und eine sehr einfache Möglichkeit im Ausland zu studieren ohne Studiengebühren.

Formalitäten in den Niederlanden

Als EU-Bürger braucht man kein Visum. In Leiden muss man sich registrieren, wofür man einen Termin machen muss, welchen man meist nur Wochen später bekommt. Im Gegensatz zu Deutschland muss man sich auch wieder abmelden! Mit Anmeldung kann man versuchen auch einen staatlichen Zuschuss zur Miete zu bekommen (rent allowance) und es empfiehlt sich zu überprüfen ob man Anspruch darauf hat. Ich hatte leider am Ende keinen und die Regelungen sind recht kompliziert und aus der Sicht von vielen komisch. Man kann wohl auch ein zinslosen Darlehen vom Staat bekommen und bekommt die Bahnkarte gratis dazu. Dies kommt bei nur 1-2 Semestern wahrscheinlich aber eh nicht in Frage.

Die Universität Leiden (ehemals Rijksuniversität Leiden)

Die Uni Leiden ist die älteste Uni der Niederlande und wurde schon 1575 gegründet. Sie ist auch eng mit der Geschichte von Leiden verbunden. Jährlich am 3. Oktober wird die Befreiung von Leiden gefeiert, bei der es am Tag und am Tag danach keine Univeranstaltungen gibt. Die ganze Stadt ist ein Festgelände und es gibt Hering und Hutspot.

Die Uni Leiden ist laut Uni Rankings weltweit eine sehr gut Uni mit zahlreichen Nobelpreisträgern. Auch die Königsfamilie der Niederlande studiert hier. Der Eindruck im allgemeinen war, dass die Uni auch sehr streng ist und nicht so flexibel, wie ich es aus Bremen gewohnt bin. So kann man zum Beispiel nicht einfach mal einen Kurs von einem komplett anderen Studiengang machen und es galt meines Wissens auch die allgemeine Anwesenheitspflicht. In der Physik war es für mich aber defacto wie in Deutschland.

Der ganze Westen der Altstadt ist mit Uni-Gebäuden übersät. Sie geht auch noch weit aus der Altstadt hinaus, wo dann hauptsächlich naturwissenschaftliche Fächer vertreten sind. Es ist definitiv eine Studentenstadt und die Stadt selber ist unglaublich schön. Es gibt sehr viele Grachten, Kirchen und andere alte Gebäude.

Der Großteil der Holländer ist in Studentenverbindungen, welche das Unileben prägen. Es gibt auch viele Clubs und ein gutes Angebot vom Hochschulsport. Die Orientierungswoche OWL ist auf jeden Fall zu empfehlen. Diese ist nur für internationale Studenten. Eine andere Orientierungswoche für Holländer ist eine Woche zuvor. Für die ca. 50 Euro ist es die OWL wirklich wert. Ich habe dort alle meiner späteren Freunde kennengelernt. Man lernt die Stadt kennen und bekommt auch etwas zu essen.

Die Ansprechpartner im Science International Office sind sehr bemüht um das Wohlergehen der Gaststudenten. Die hohe Hilfsbereitschaft und Schnelligkeit beim bearbeiten der Anliegen möchte ich hier auf jeden Fall hervorheben. Sie veranstalten auch ein Buddy Program, welches ebenfalls sehr gut war.

Kursangebot

Online Informationen zu Kursen gibt es im *Prosepectus* auch bevor man einen Uni-Account hat. Ich habe sehr interessante Kurse gefunden wie Econophysics, Physics of Life, Deep Learning in Astronomy. Ich wollte ursprünglich Kurse an der Computer-Science-Fakultät also Informatik belegen wofür ich aber nicht angenommen wurde. Der Studiengang ist wohl auch sehr überfüllt und die Stundenpläne sind sehr auf dein jeweiliges Fach ausgerichtet, sodass sich schwierig andere Kurse unterbringen lassen. Dies ist aber auch wieder ein Beispiel für die relative Strenge die ich empfunden habe.

Man bewirbt sich bei der Bewerbung an der Uni Leiden direkt für die verschiedenen Kurse. Andere Physikkurse zu nehmen war kein Problem, auch im Nachhinein. Es kann jedoch auch passieren dass diese dann schon voll sind. Im Vorfeld ist ein Learning Agreement mit dem Prüfungsbeauftragten für dein Studienfach zu unterschreiben. So kann man sich sicher sein, dass alle Kurse auch angerechnet werden. Anmeldung und Abmeldung zu den Prüfungen am Ende des Semesters war sehr entspannt über uSIS möglich.

Unterkunft

Ich wurde bereits im Vorfeld über die schwierige Wohnungslage in Leiden gewarnt, habe diese aber trotzdem unterschätzt. Direkt nach der Bewerbung wollte ich mich auf die Warteliste im Studentenwohnheim (im Endeffekt DUWO) setzen. Eine Aufnahme und Servicegebühr von 350 Euro hat mich dann aber verschreckt und ich wollte meine Wohnungssuche dann 1-2 Monate vorher auf den privaten Wohnungsmarkt beschränken. Ich hatte im Nachhinein Glück, aber diese Entscheidung hätte auch die Falsche gewesen sein können.

Als ich mich dann auf die Suche nach Wohnungen machte, war ich zunächst erstaunt, dass wirklich jede Website zur Wohnungssuche Gebühren verlangt um die Vermieter anzuschreiben. Dazu gab es in den Anzeigen oft den Satz *No Internationals*. Da in der Uni nur auf Englisch unterrichtet wird, sind viele Studenten es Leid auch in der Freizeit in ihrem eigenen Land auf Englisch kommunizieren zu müssen. Außerdem suchen die meisten WGs langfristige Mitbewohner. Hat man es in die engere Auswahl geschafft, wird man meist zu einem *Hospitalier*-Abend eingeladen. Dort muss man sich dann unter ca. 30 Mitbewerbern behaupten. Dazu kam es bei mir nie. Es gibt auch einige Facebook-Gruppen für die Wohnungssuche, natürlich mit viel Konkurrenz. Viele weiten ihre Suche auch ins Umland und nach Den Haag aus. Sehr große Vorsicht muss auch vor Betrugern geboten sein. Auch in größter Not sollte man natürlich nicht einfach Geld fremden Leuten senden. Von Betrugsfällen habe ich mehrfach gehört.

Als ich dann nach Leiden kam, hatte ich noch keine Wohnung. Die Nähe zu Bremen ermöglichte mir einen Plan B, den Campingplatz. Ich kam mit dem Auto und sorgte dafür vor. In der OWL gab es ein Auffanglager, wo man während dieser Woche in einer Turnhalle übernachten konnte, was ich auch tat. In meiner OWL-Gruppe fand ich dann jemanden der mein Leid teilte und wir machten uns gemeinsam während der OWL auf Wohnungssuche. DUWO gab uns eine

Liste mit Maklern, welche wir alle anriefen. Wir hatten Glück und es stand eine Wohnung im Zentrum zur Verfügung, welche wenige Stunden zuvor frei geworden ist. Am Ende der Woche war der Vertrag unterschrieben. Wir hatten sehr viel Glück!

Im Endeffekt hatten wir einen sehr guten Deal, es hätte aber auch der Campingplatz oder der Abbruch des Erasmusstudiums werden können. Im Allgemeinen möchte ich noch anmerken, dass Wohnungsmieten von 600 Euro zur Normalität gehören, auch im Studentenwohnheim. Die Zustände der Wohnungen sind alle sehr schlecht, Abnehmer finden sich ja. Die Stadt ist aber sehr schön und extrem sauber.

Sonstiges

Ein Semesterticket gibt es für ausländische Studierende nicht und die Bahn ist recht teuer. Es empfiehlt sich eine personalisierte OV-Chipcard anzuschaffen, womit man recht billig 40% Rabatt auf nicht Stoßzeiten und am Wochenende bekommt. Dafür braucht man jedoch ein holländisches Bankkonto, nicht mal die Kreditkarte hilft. Eine anonyme OV-Card bekommt man auch Bahnhof mit Bargeld oder EC-Karte, jedoch lässt sich darauf kein Rabatt laden. Man kann aber bei jemandem mit Rabatt mitreisen und ebenfalls profitieren. Mit der OV-Chipcard lässt sich dann in ganz Holland fahren, so weit ich weiß auch im Nahverkehr. An jedem Bahnhof und z.B. in Bussen muss man immer ein- und aussteigen.

Ein Fahrrad ist ebenfalls so gut wie Pflicht um mobil zu sein. Ich hatte mein eigenes mit, jedoch kann man recht einfach eins erwerben oder auch mieten. Die Fahrradinfrastruktur ist extrem gut. Baulich abgegrenzte Fahrradwege sind der Normalfall. Keine Deutsche Stadt kann da mithalten.

Fazit

Ich würde es auf jeden Fall wieder tun. Die Erfahrungen die man macht sind sehr viel wert und man trifft viele interessante Menschen und macht Freunde in aller Welt. Auch fachlich bietet ein Auslandssemester in andere Richtungen einzutauchen. Leiden bietet sehr gute Lehre und eine sehr schöne Studentenstadt.